



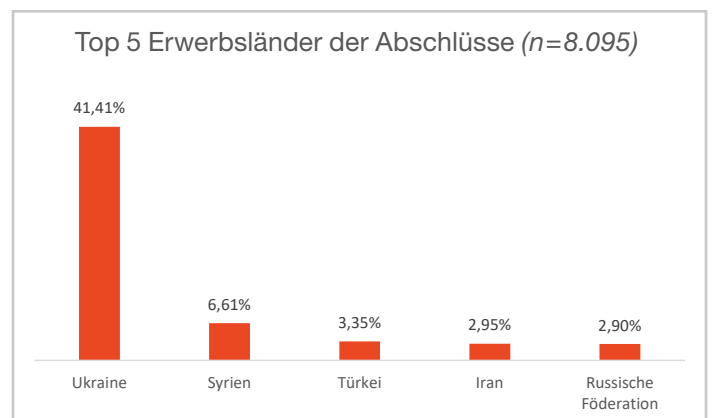
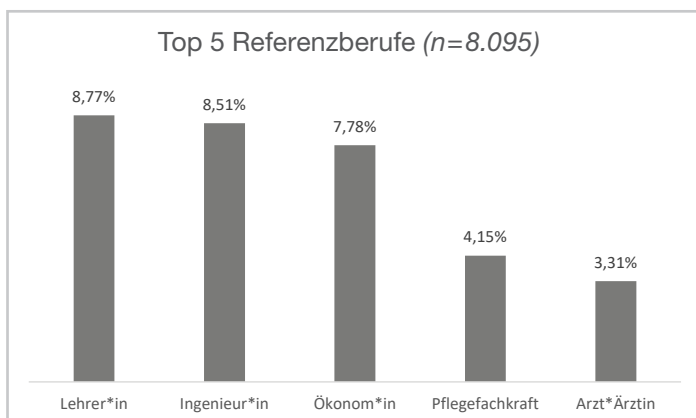
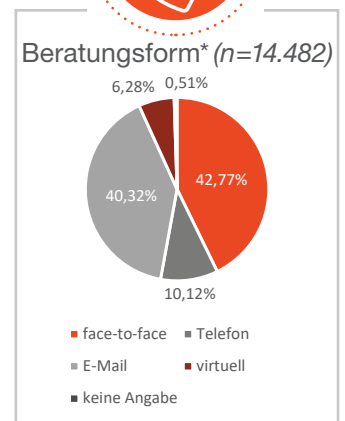
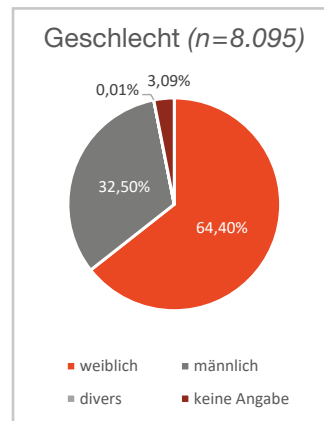
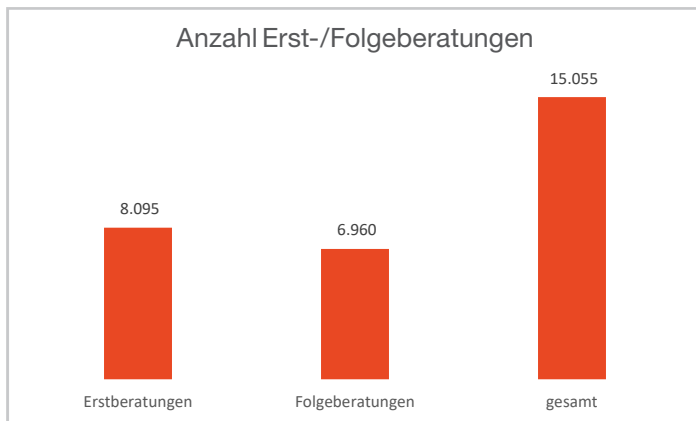
# 2023 Jahresbericht

für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

Auswertung zur Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung im Jahr 2023 in den acht IQ Anerkennungsberatungsstellen und der Landesstelle Berufsanerkennung (RKW Nord GmbH, VHS Stade) sowie der Beratungsstelle des Jobcenters Wolfsburg, außerhalb des IQ Netzwerkes.

Mit Beginn der neuen Förderphase des Förderprogramms IQ hat sich die Struktur der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in Niedersachsen im Vergleich zu den Vorjahren gewandelt. So bestehen seit Januar 2023 in Niedersachsen zehn Vor-Ort-Beratungsstellen. Acht der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen werden über das Förderprogramm IQ finanziert. Hinzu kommt die aus Eigenmitteln finanzierte Anerkennungsberatungsstelle des Jobcenters Wolfsburg sowie die Beratungsstelle bei der VHS Stade, die Teil der Landesstelle Berufsanerkennung ist. Seit Ende des Jahres 2023 zeichnet sich ab, dass sich das Netzwerk durch die aus Eigenmitteln finanzierten Beratungsstellen der Jobcenter Helmstedt und Gifhorn vergrößert. Darüber hinaus gibt es bereits Tendenzen bei der Volkshochschule

des Heidekreises, sich dem Netzwerk auch anzuschließen. Mit der Landesstelle Berufsanerkennung finanziert das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung eine telefonische Basisberatung für ganz Niedersachsen. Die Niedersächsischen Beratungsstellen zur Anerkennung von ausländischen Qualifikationen verfolgen das gemeinsame Ziel, alle Personen mit ausländischen Berufs- oder Studienabschlüssen, die in Niedersachsen leben oder dort arbeiten wollen, im Anerkennungsprozess zu unterstützen. Die Beratungsstellen sind miteinander vernetzt, stehen in regelmäßigem Austausch und nutzen so Synergien. Die im Folgenden dargestellten Zahlen verdeutlichen, in welchem Umfang Ratsuchende im Jahr 2023 in Niedersachsen erreicht werden konnten.



Einreisejahr	Anzahl Personen*
2023	6,61%
2022	48,60%
2021	7,16%
2020	3,15%
vor 2020	22,33%
k.A.	12,15%

n=6.593  
\*Daten wurden nicht bei allen Beratungsstellen erhoben



Im Jahr 2023 war aufgrund des Krieges in der Ukraine ein starkes Anfrageaufkommen von ukrainischen Staatsangehörigen in den Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen festzustellen. Viele Geflüchtete haben bereits den Integrationskurs abgeschlossen und wollen nun einer bildungsadäquaten Beschäftigung nachgehen. Dies deckt sich mit den Angaben zum Einreisejahr der Ratsuchenden, wo fast die Hälfte (ca. 49 %) das Jahr 2022 angegeben hat. Die meisten Ratsuchenden sind nach dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 geflohen, um in Deutschland Schutz zu suchen. Dies spiegelt sich auch in den Beratungszahlen des Berichtszeitraums 2023 wieder.

Die Anerkennungsberatung wurde insgesamt stark nachgefragt: Es haben mehr als 15.000 Beratungen stattgefunden. Darunter waren 3.352 Personen mit

Abschlüssen aus der Ukraine. Berücksichtigt man die neue Beratungsstruktur in Niedersachsen ist das ein außerordentliches Ergebnis. Die niedersächsischen Beratungsstellen haben 2023 fast dieselbe Anzahl an Beratungen wie im Jahr 2022 durchgeführt, als es noch deutlich mehr Beratungsstellen gab. Und nicht nur das: Es hat eine deutliche Zunahme an Erstberatungen gegeben. Rund 2.400 Menschen mehr wurden erstmalig beraten als noch in 2022.

Das liegt auch daran, dass die Landesstelle Berufsanerkennung viele Anfragen übernehmen konnte, insbesondere in den Regionen, in denen es keine Vor-Ort-Beratungsstellen mehr gibt. Allein die Landesstelle Berufsanerkennung hat im Berichtszeitraum 3.004 Beratungen durchgeführt.

